



# Vereinigung

Hamburger Religionslehrerinnen  
und Religionslehrer e.V.

## **Bericht des Vorstands zur Mitgliederversammlung am 19.9.2014**

Der jetzige Arbeitsausschuss wurde auf der letzten Mitgliederversammlung der *VHRR* am 21.9.2012 gewählt. Auf der 1. konstituierenden Arbeitsausschusssitzung am 17.10.2012 wurden Birgit Korn als 1. Vorsitzende, Andreas Greverath als 2. Vorsitzender, Rolf Starck als Kassenführer (Vertretung Katja Scherer) und Inga Jorns (Vertretung Stefanie Senger) als Schriftführerin bestimmt. Die Arbeit des Vorstands wurde durch die weiteren Mitglieder des Arbeitsausschusses unterstützt:

Für den Bereich Gymnasien durch Jochen Bauer, Andreas Gloy, Sigrid Richthammer, Mara Sommerhoff;

Für den Bereich Stadtteilschulen durch Heike Buß, Walter Forstmeyer; Dr. Christiane Pritzlaff, Stefanie Senger ;

Für den Bereich berufliche Schulen durch Hans Krüger, Katja Scherer.

Häufig beratende Gäste, die unsere Arbeit hilfreich unterstützt haben, waren Susanne von Braunmühl (PTI / LIA) und Birgit Kuhlmann (PTI).

Für die Bereiche Grundschulen und Sonderschulen hatten sich leider keine Kandidaten gefunden. Wir hoffen auf Veränderung und gleichberechtigte Vertretung aller Schulformen! Und wir freuen uns weiterhin über alle interessierten Gäste bei unseren Arbeitsausschusssitzungen.

### **Gremienarbeit / Interessenvertretung:**

In folgenden Gremien war die *VHRR* durch Vorstands- und Arbeitsausschussmitgliedern vertreten und hat an den jeweiligen Arbeitsschwerpunkten aktiv mitgearbeitet:

- **Gemischte Kommission** (vertreten durch Andreas Greverath)  
Themenschwerpunkte u.a.: regelhafte Abfrage(n) der Schulen zum erteilten RU, Erteilung/Umsetzung des katholischen RUs, Religionsgespräche an beruflichen Schulen, die Weiterentwicklung des *RU für alle* in gleichberechtigter Verantwortung der evangelischen Kirche, der muslimischen Verbände, der Alevitischen Gemeinde und seit dem 10.2.2014 der Jüdischen Gemeinde; das Pilotprojekt *Rufa in gleichberechtigter Verantwortung* an zwei Hamburger Schulen, das im letzten Jahr von allen beteiligten Religionsgemeinschaften vorbereitet wurde und in diesem Schuljahr gestartet ist.
- **Gesprächskreis interreligiöser Religionsunterricht Hamburg/GIR**  
(vertreten durch Birgit Korn, Inga Jorns, Sigrid Richthammer)  
Themenschwerpunkte u.a.: Auseinandersetzung mit der neuen Schulbuchreihe „Interreligiösdialogisches Lernen“, Weiterentwicklung des RU für alle in gemeinsamer Verantwortung; Zukünftiger Status sowie Aufgaben des GIR sind zur Zeit ungeklärt, da viele bisherige Aufgabenfelder im Rahmen der „Neuordnung des *Rufa*“ und des Pilotprojekts auf einen neuen Arbeitszusammenhang übertragen wurden, in dem die *VHRR* ebenfalls mitwirkt:

- **AG Weiterentwicklung des RU für alle in gleichberechtigter Verantwortung**

(vertreten durch Andreas Greverath)

Themenschwerpunkte: Inhalte und Grundsätze des neuen *RUfa*; Qualifikation der Unterrichtenden (Einigkeit über Einsatz von ausgebildeten Religionslehrern, also universitäre Ausbildung in Theologie und Pädagogik und Referendariat); Einigung über Repräsentanz auch solcher Religionsgemeinschaften in der Lehrerbildung, die den *RUfa* nicht mitverantworten; Idschaza und Vocatio; Diskussion der Unterrichtseinheiten, die an den Pilotschulen unterrichtet werden.

Die Arbeit dieser AG ist es, zu einer gemeinsamen tragfähigen Basis für einen gleichberechtigt verantworteten *RUfa* zu kommen - mit Menschen aus sehr unterschiedlicher Traditionen und mit unterschiedlichen Erwartungshaltungen.

Als VHRR (hier als Teilnehmer an den Arbeitssitzungen auf Seiten der Nordkirche) können und wollen wir vor allem aus schulpraktischer Sicht und aus Fachlehrerperspektive zum Gelingen beitragen.

Vertreter der AG Weiterentwicklung haben auf dem Kirchentag 2013 den Hamburger Weg auf einer gut besuchten Veranstaltung einem bundesweiten interessierten Publikum vorgestellt.

- **Sozietät Religion** (vertreten durch Andreas Greverath und Hans Krüger):

Themenschwerpunkte: Ausbildungsübergänge, bsd. im Hinblick auf Bachelor- und Masterstudiengang; Entwicklung des *Rufa in gleichberechtigter Verantwortung*; Überarbeitung/Weiterentwicklung der Ausbildung von Lehrkräften für den *RUfa in gleichberechtigter Verantwortung*; Qualifizierung von alevitischen und muslimischen Lehrkräften für die Erteilung des *Rufa*; Idschaza und Vocatio

- **Arbeitsgemeinschaft evangelischer Erzieher in Deutschland/AEED**

(vertreten durch Dr. Christiane Pritzlaff in der Funktion als Beisitzerin des Vorstands der AEED)

Themenschwerpunkte: Beobachtung der aktuellen Entwicklung der schulischen, kirchlichen und bildungspolitischen Landschaft im Hinblick auf den RU, hier aktuell u.a. „RU in einer zunehmend säkularisierten Gesellschaft“, „Inklusion und RU – inklusiver RU“.

Im November 2012 hat sich die VHRR, vertreten durch Andreas Gloy und Birgit Korn, mit einem Workshop an der Tagung "Verbinden, unterstützen, fortbilden - Selbstverständnis und Aufgabe evangelischer Lehrerverbände" anlässlich des 60-jährigen Jubiläums der AEED beteiligt. Das Thema des Workshops lautete „Interreligiöses Lernen im RU für alle in Hamburg: Wie geht das?“ und stieß bei den Teilnehmer/innen auf großes Interesse.

Dr. Christiane Pritzlaff hat die VHRR über viele Jahre im AEED vertreten. Sie wird mit der Wahl des neuen Arbeitsausschusses diese Aufgabe nicht mehr wahrnehmen. Die VHRR bedankt sich für ihre Arbeit und ihr Engagement.

### Weitere Arbeitsfelder, Beteiligung an weiteren Projekten:

Wie aus den Ausführungen schon deutlich wird, war und ist das Schwerpunktthema der Arbeit des Arbeitsausschusses der VHRR die Weiterentwicklung des RU für alle und das damit verbundene Pilotprojekt an zwei Hamburger Schulen. Die Entwicklung des „neuen“ *RU für alle* stellt alle Beteiligten vor Herausforderungen und erfordert konzeptionell abgesicherte Rahmenbedingungen sowie (nicht nur fachliche) Unterstützung gerade auch für die „vor Ort“ unterrichtenden und an der gemeinsamen Entwicklung beteiligten Fachkolleginnen und –kollegen. Diesbezüglich haben die Vorsitzenden der VHRR viele Gespräche mit Vertreter/innen der Behörde, der evangelischen Landeskirche sowie weiteren Religionsgemeinschaften geführt. Zudem wurde von uns ein Brief an die Vorsitzenden der Gemischten Kommission verfasst, der auf offene Ohren stieß und zu einer vernünftigen Konzeption und Ausstattung des Pilotprojekts beigetragen hat.

Weitere Themen waren folgende:

### **Die geplante Einführung einer Vokation für evangelische Religionslehrkräfte**

Nach dem Willen der Landeskirche wird es eine Vokationsordnung (auch für HH) geben, ...

- ...u.a. um ein einheitliches Verfahren auf dem Gebiet der Nordkirche zu gewährleisten. MV und SH haben ein Vokationsverfahren.
- ...weil sie wichtig ist im Weiterentwicklungsprozess des RUfa, als Garant für ein ordentliches Verfahren (in der Argumentation gegenüber der EKD und den muslimischen Verbänden auf Bundesebene).
- ...um die Kirche stärker einzubinden in die Unterstützung der Lehrkräfte.
- ...zur Verdeutlichung der Bekenntnisgebundenheit der Lehrkräfte (im Unterschied zur Religionskunde).
- ...um die Schulleitungen stärker in die Pflicht zu nehmen, auf fachliche Qualifikation zu achten.
- ... um eine gemeinsame Entwicklung von Idschaza und Vokation in HH zu ermöglichen.
- ...weil die Vokation den RU aufwerten kann (z.B. gegenüber Schulleitungen).

Der Meinungsbildungsprozess im Arbeitsausschuss zur Vokationsordnung ist noch nicht abgeschlossen.

Die VHRR möchte darauf einwirken, dass die für Hamburg neue Vokationsordnung geprägt ist durch kirchliche Unterstützung der ausgebildeten evangelischen Religionslehrer bei der Umsetzung ihres Unterrichts. Geplant sind u.a. ein Erfahrungsaustausch mit den Religionslehrerverbänden in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern sowie ein Gespräch mit den für die Entwicklung der Vokationsordnung zuständigen Vertretern der Landeskirche.

### **Öffnung der Arbeit der VHRR und des Arbeitsausschusses für Lehrkräfte aus anderen Religionsgemeinschaften**

Angesichts der Weiterentwicklung des RU für alle in Hamburg und dem Pilotprojekt an 2 Hamburger Schulen, an dem evangelische, alevitische, muslimische und jüdische Lehrkräfte beteiligt sind, haben sich die Mitglieder des bisherigen Arbeitsausschusses für eine Öffnung der VHRR und des Arbeitsausschusses für Lehrkräfte aus anderen Religionsgemeinschaften ausgesprochen. Es ist uns wichtig, dass die Arbeit dieser Kolleginnen und Kollegen erfolgreich ist und ihre Interessen und Belange als interkonfessionelles Team und als einzelne Religionslehrkraft Gehör finden und unterstützt werden. Wir verstehen uns als Vereinigung und Interessenvertretung **aller** Hamburger Religionslehrerinnen und Religionslehrer. Schon vor vielen Jahren hat die Vereinigung entschieden, ihre Satzung dahingehend zu ändern, dass wir uns nicht auf die Vertretung evangelischer Lehrerinnen und Lehrer beschränken wollen – es steht also von dieser Seite aus dem nichts im Wege, dass auch muslimische, alevitische oder jüdische Religionslehrkräfte bei uns Mitglied werden. Um das Interesse sowie Chancen und Herausforderungen dieser angestrebten Öffnung auszuloten ist ein Gespräch zwischen den VHRR-Vorsitzenden sowie weiteren Mitgliedern des Arbeitsausschusses und Kolleginnen und Kollegen aus den interreligiösen Teams der beiden Pilotschulen geplant.

### **Vorbereitung und Mitgestaltung der Schulanfang-Gottesdienste mit Bischöfin Fehrs**

In Zusammenarbeit mit dem PTI und der Nordkirche hat die VHRR Schuljahresanfang-Gottesdienste vorbereitet und mitgestaltet, die am 21.8.2013 und am 4.9.2014 stattgefunden haben. Eingeladen hatte die Bischöfin alle Hamburger Religionslehrerinnen und –lehrer. Die Gottesdienste und besonders der herzliche Empfang durch sowie das offene Gespräch mit der Bischöfin sind auf positive Resonanz gestoßen, so dass geplant ist, diese Einrichtung fortzuführen.

### **Planung und Organisation des 6. Hamburger RU-Tags (19.9.2014), gemeinsam mit PTI und LI**

Das diesjährige Thema lautete „Lernen im Dialog“. Schwerpunkt des RU-Tags war die Präsentation und Einführung in die neue Schulbuchreihe „Interreligiös-dialogisches Lernen“, die in einer großangelegten Kooperation von LI, PTI und der Akademie der Weltreligionen entsteht und durch ein multireligiös zusammengesetztes Team entwickelt wird. Die Koordination dieses Projektes liegt in der Hand von Jochen Bauer, Fachreferent für Religion in der BSB.

Zwei Bände sind inzwischen im Kösel-Verlag veröffentlicht, weitere Bände in Arbeit. Die beteiligten Autorinnen und Autoren aus den Religionen Alevitentum, Buddhismus, Christentum, Hinduismus, Islam und Judentum haben auf dem RU-Tag einleitend über den dialogischen Entstehungsprozess dieser Materialien berichtet. Moderiert wurde das Podiumsgespräch von Prof W. Weiße, Direktor der Akademie der Weltreligionen. Die anschließenden Workshops führten in die Arbeit mit den fertigen Bänden sowie den Buchentwürfen ein, parallel wurden weitere interreligiöse Impulse zu Themen verschiedener Schulstufen angeboten.

### **Gewinnung von Nachwuchs für das Fach Religion**

Zu diesem Thema hat auf der Arbeitsausschusssitzung am 19.5.14 ein Gespräch mit Pastor Dr. Christian Butt, Studienleiter im Predigerseminar der Nordkirche, stattgefunden, der das Projekt „Nachwuchsgewinnung“ vorgestellt hat. In diesem Projekt werden Jugendliche nicht nur über das Theologiestudium, sondern inzwischen auch über das Studium für das Lehramt im Fach evangelische Religion informiert und beraten.

Die Nachwuchsgewinnung hat drei große Arbeitsfelder:

- 1) Allgemeine Informationen über das Internet ([www.die-nachfolger.de](http://www.die-nachfolger.de); [www.facebook.com/Nachfolger](https://www.facebook.com/Nachfolger))
- 2) Arbeit über Multiplikatoren, also alle, die in Kirchengemeinden und Schulen mit Jugendlichen arbeiten.
- 3) Persönliche Beratung in Einzelkontakten, auf Studieninformationstagen der Universitäten und auf den Wegweiser-Wochenenden für Jugendliche.

Mehr Informationen unter <http://www.vikariat-nordkirche.de/>

### **Finanzen**

Durch die auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossene Anhebung des Mitgliederjahresbeitrags auf 20 Euro und ein freundliches Erinnerungsschreiben an säumige Zahler hat sich die finanzielle Situation der VHRR etwas konsolidiert, so dass anfallende Fixkosten wie z.B. die Zahlungen an Dachorganisationen (z.B. AEED etc.) gesichert sind. Ein großes Dankeschön geht an unseren Kassenführer Rolf Starck und seine Stellvertreterin Katja Scherer, die viel Zeit dafür aufgebracht haben, die Mitgliederdaten zu aktualisieren und Mitglieder über Zahlungsrückstände zu informieren.

### **Öffentlichkeitsarbeit**

Die VHRR hat einen neuen Webauftritt unter alter Adresse: [www.vhrr.de](http://www.vhrr.de). Auf der Website finden Besucher/innen neben Informationen zur Arbeit der VHRR und dem *RU für alle in Hamburg* viele Tipps und Serviceangebote für und rund um den Religionsunterricht.

In den letzten 2 Jahren wurden Beratungsangebote der VHRR für Kolleginnen und Kollegen stärker genutzt als in den Jahren zuvor. Dennoch wird deutlich, dass Bedeutung, Angebote und Möglichkeiten der VHRR besonders bei jüngeren Kolleginnen und Kollegen aus unterschiedlichen Gründen nicht genutzt und/oder nicht bekannt sind. Geplant sind daher

- ein neuer ansprechender Flyer,
- Vorstellung der VHRR in Fachseminaren und Fortbildungsveranstaltungen (Auftakt wird eine Fachleitungsfortbildung gemeinsam mit dem PTI im November sein).

### **Der Arbeitsausschuss**

In den letzten beiden Jahren waren im Arbeitsausschuss erfreulich viele Kolleginnen und Kollegen vertreten, deren Mitarbeit sich durch hohe Verbindlichkeit ausgezeichnet hat.

Neben den inzwischen vierteljährlich stattfindenden Arbeitsausschusssitzungen wurden viele Aufgaben, bsd. im Bereich der Gremienarbeit, von Mitgliedern des Arbeitsausschusses übernommen. Die Vorsitzenden bedanken sich hiermit ausdrücklich für diese engagierte Unterstützung in den letzten beiden Jahren.

19.09. 2014

Birgit Korn, 1. Vorsitzende VHRR

Andreas Greverath, 2. Vorsitzender der VHRR